



Ein Tal feiert seine fliegenden Helden

Frutigen Der Empfang der erfolgreichen Oberländer X-Alps-Piloten Chrigel Maurer, Patrick von Känel und Sepp Inniger artete zu einem wahren Volksfest aus.

Mittwochabend beim Frutig-resort: Ein Dorf steht kopf. Über 600 Leute feiern ihre drei jungen Sportler, welche vor zehn Tagen beim längsten und härtesten Gleitschirmrennen der Welt allesamt das Ziel erreicht haben: Christian «Chrigel» Maurer gewann das Rennen zum achten Mal in Folge, Patrick von Känel wurde bei seiner dritten Teilnahme Fünfter und Sepp Inniger bei seinem Debüt Zwölfter.

Der bekannte, pensionierte langjährige Radio-Sportreporter Bernhard Schär führte durchs Programm und wollte von den drei Protagonisten alles wissen. Auch die Geschichte von Patrick von Känel und seiner Schlafstunde in einem WC. Dieser erzählte geduldig: «Ich landete irgendwo auf einem Pass, von dem ich nicht mal den Namen weiss, und musste ziemlich lange auf meine Betreuer warten, die mit dem Teambus auf dem Weg zu mir waren. Da sah ich ein WC-Häuschen stehen; es war kalt. Und so entschloss ich mich, die Zeit dort drin zu verbringen und gönnte mir auf diese Weise über eine Stunde Schlaf.»

Seriensieger Chrigel Maurer, der das Rennen in der neuen Rekordzeit von 6 Tagen und 6 Stunden beendet hat: «Am Ziel hatte ich das Gefühl, es sei eigentlich schade, dass es schon vorbei ist. Ich hatte mich in der Vorbereitung auf eine längere Renndauer eingestellt.»

Sepp Inniger war vom Wendepunkt Frutigresort bis zum Niesengipfel hinauf der schnellste aller 32 gestarteten Piloten – benötigte er doch gerade mal eine



Sie sind die grossen X-Alps-Helden des Kandertals:
(v.l.) Patrick von Känel, Chrigel Maurer und Sepp Inniger.

knappe Stunde dafür. «Es war ein grossartiges Gefühl, vom Gsang aus zu starten und auf den Niesen hinauf zu fliegen. Und überall hatte es Dutzende – ja Hunderte von Leuten, die ich kenne.»

2024 Jubiläum in Interlaken

Urs Frei, der Präsident des Schweizerischen Hängegleiterverbandes, liess es sich nicht nehmen, den drei und dem ganzen Kandertal für den grossen Erfolg zu gratulieren und zu danken. «Unser Verband wird nächstes Jahr 50-jährig. Zu diesem Jubiläum werden wir in Interlaken vom 30. August bis zum 1. September einen grossen Jubiläumsanlass organisieren.»

Blumen für die Mutter

Zum Schluss gab es für Maurer, von Känel und Inniger eine lang

anhaltende Standing Ovation des Publikums. Und Chrigel Maurer schenkte den Blumenstraus, welchen er bei der Ehrung erhalten hatte, seiner überwältigten Mutter Monika, die ihre Freudentränen nicht mehr zurückhalten konnte. Oder war es vielleicht eher Stolz auf ihren erfolgreichen Sohn?

Bruno Petroni



600 Fans hören gespannt zu: Moderator Bernhard Schär (r.) unterhält sich mit Chrigel Maurer. Fotos: Bruno Petroni